DAS



MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE

4/2018







DAS "WIR-GEFÜHL"

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pensionäre,

so wie die meisten von Ihnen bin auch ich ein "Henkel-Gewächs". Vor 33 Jahren habe ich meine kaufmännische Ausbildung am Standort Düsseldorf begonnen. Seit Mai dieses Jahres bin ich Gesamtbetriebsratsvorsitzende bei Henkel. Doch bereits während meiner beruflichen Anfänge im Finanz- und Rechnungswesen habe ich mich als junge Betriebsrätin sozial engagiert. Seitdem setze ich mich jeden Tag mit Überzeugung, Engagement und mit Leidenschaft für die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen ein.

Neben guten und fairen Arbeitsbedingungen sowie Chancengleichheit für alle Henkelaner liegt mir die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen besonders am Herzen. Deshalb freue ich mich, dass der Betriebsrat zusammen mit der Schwerbehindertenvertretung, der IG BCE und dem Arbeitgeber mit "Henkel CareFlex" eine derzeit einmalige Pflegeversicherung entwickelt hat. Besonders herausragend ist, dass mit "CareFlex Familie" auch Familienangehörige versichert werden können. Mich hat dies sofort überzeugt und ich wünsche mir, dass viele Henkelaner von dem Angebot Gebrauch machen.

Seitdem ich bei Henkel beschäftigt bin, haben wir viele Veränderungen im Unternehmen erlebt, die für den einzelnen nicht immer leicht waren. Aus dem deutschen Familienunternehmen ist ein globaler Konzern geworden. Die digitale Transformation ist auch bei Henkel nicht mehr aufzuhalten. Sie bietet viele Chancen, macht aber auch Angst und verunsichert die Menschen. Viele sorgen sich um ihren Arbeitsplatz. Gerade jetzt sind wir alle aufgefordert, den Wandel gemeinsam zu gestalten und die Beschäftigten in den Betrieben mitzunehmen!

Der Einklang von Arbeit und Familienleben ist gerade jungen Menschen wieder sehr wichtig. Der Wunsch nach Sicherheit und Orientierung wächst, genauso wie der Wunsch nach Gemeinschaft. Sie, liebe Henkel-Pensionäre, tragen diesen Gemeinschaftsgedanken in sich – erst recht, wenn Sie zu den aktiven Mitgliedern der GdHP zählen. Als Gruppe verbindet Sie das "Wir-Gefühl". Das macht die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre aus.

Vor kurzem bin ich in den Beirat der GdHP berufen worden. Ich nehme diese Aufgabe gern an und freue mich darauf, die weitere Entwicklung Ihrer Gemeinschaft zu begleiten.

Herzlichst Ihre

Birgit Helten-Kindlein

Gesamtbetriebsratsvorsitzende von Henkel und Mitglied im Beirat der GdHP



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

REDAKTION

COPYRIGHT KREATION / PRODUKTION FOTOS DRUCK

TITEL

Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf
Telefon 0211. 75 98 391 / Fax 0211. 75 98 385 / E-Mail: info@henkel-pensionaere.de / www.henkel-pensionaere.de
Thomas Brandt, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Anja Schrieber,
Wolfgang Zengerling (verantwortlich)
© 2018 Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.

Q-HAUS31 Delia Fricke, Sascha Karrenberg, Langenberg
Fotolia, Henkel, Henkel-Pensionäre, Daniel Koke, Anja Schrieber
Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach 4C gedruckt mit Cradle to Cradle®-Druckfarben.
FSC° ist eine Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen Herkünften. www.fsc.org
Das Titelbild zeigt Heinrich Rositzka, aktiv bei Henkel und im Vorstand der GdHP, mit seiner Tochter
und Henkel-Kollegin Christina Rositzka.





Was schätzen Sie, wie viele Mitglieder hat die GdHP? Ich verrate es Ihnen: 6.371! Sind Sie bereits Mitglied unserer starken Gemeinschaft? Falls nicht: Treten Sie bei – jetzt! Sie wollen erst mehr Fakten sehen? Dann blättern Sie um!

REINER HENNIGFELD

Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.

MITGLIEDER, GRUPPEN, ALTERSSTRUKTUR, PROGNOSE

Zahlen sagen mehr als Worte, jedenfalls in der Zusammenstellung der wesentlichen Kenndaten der GdHP. Interessante Informationen – nicht nur für "Zahlenmenschen".

6.371 MITGLIEDER

228 Gruppenkontakter
36 Delegierte
25 Pensionäre im Helferkreis
5 Geburtstagsdamen
Vorstand:
6 gewählte Vorstände
3 von Henkel entsandte Vorstände



Altersstruktur

124

Die "Jungspunde" der GdHP sind in der Minderzahl: Nur 124 Mitglieder sind derzeit 60 Jahre oder sogar noch jünger.

2.603

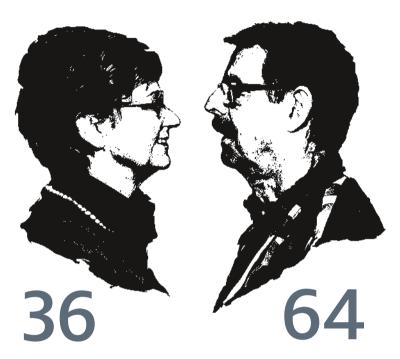
2.603 Mitglieder sind zwischen 61 und 75 Jahren alt. Sie bilden die zweitgrößte Gruppe innerhalb der Altersstruktur.

3.455

Die meisten Mitglieder – nämlich 3.455 – sind zwischen 76 und 90 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der GdHP liegt derzeit bei über 76 Jahren. Übrigens: So alt ist auch Reiner Hennigfeld (Jahrgang 1942), der das Zahlenwerk der Gemeinschaft pflegt.

189

90 Jahre oder sogar älter: Das sind derzeit 189 Mitglieder. Viele von ihnen nehmen weiterhin gern an den Aktivitäten ihrer Gruppen teil.



Die Frauen legen zu: Vor zehn Jahren stellten sie 30,6 Prozent der Mitglieder, jetzt liegt ihr Anteil bei 36 Prozent. Die Männerquote sank im selben Zeitraum von 69,4 Prozent auf 64 Prozent.

247
Gruppen

In den meisten Gruppen der GdHP treffen sich frühere Abteilungs- oder Betriebskollegen, doch einige Gruppen haben sich auch aus Seminaren oder regionaler Zugehörigkeit herausgebildet.

Im Durchschnitt hat jede Gruppe 26 Mitglieder. Besonders aktiv sind die Hobbygruppen.



FA KT EN

55%

der Pensionäre sind Mitglieder der GdHP

Mehr als die Hälfte der derzeit etwa 11.550 Pensionäre hat sich für die Mitgliedschaft entschieden: Mit 6.371 Mitgliedern ist die GdHP ein stattlicher Verein.

Vor zehn Jahren war die Gemeinschaft noch größer: Da waren es 6.623 Mitglieder. Die GdHP arbeitet aktiv daran, auch weiterhin viele Mitglieder zu gewinnen, denn bis 2021 wird die Zahl der Pensionäre voraussichtlich auf unter 11.000 sinken.



ZUR SACHE - FRAGEN AN REINER HENNIGFELD

Komplizierte Rechenformeln? Kein Problem für Reiner Hennigfeld! Als stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer und Schatzmeister der GdHP ist er der "geborene" Ansprechpartner, um die Zahlen und Daten der Gemeinschaft zu erläutern.

Sie haben die Kennzahlen der GdHP im Blick und errechnen daraus auch Prognosen. Was ist die wichtigste Aussage, die Sie treffen können?

REINER HENNIGFELD: Unsere Hochrechnungen zeigen, dass wir auch im Jahr 2025 noch mehr als 5.000 Mitglieder haben werden. Bis 2030 wird diese Zahl sich zwischen 4.500 und 5.000 bewegen. Das heißt, wir bleiben eine starke Gemeinschaft, ein großer Verein – einer der größten, die im Vereinsregister Düsseldorf eingetragen sind.

Ihre Prognose besagt doch, dass die Zahl der Pensionäre und Mitglieder in Zukunft sinken wird. Beunruhigt Sie das nicht?

REINER HENNIGFELD: Die Zahl der Pensionäre können wir nicht beeinflussen, wohl aber die der Mitglieder. Deshalb verstärken wir unsere "Werbemaßnahmen" für die Mitgliedschaft. Bis vor ein paar Jahren gab es mehrere große "Pensionierungswellen", durch die jedes Mal auch die Zahl unserer Mitglieder sprunghaft gestiegen ist. Aktuell gehen beispielsweise am Standort Düssel-

dorf pro Jahr nur noch etwa 150 Mitarbeiter in den Ruhestand; an den anderen, allesamt kleineren Standorten in Deutschland ist diese Zahl natürlich deutlich niedriger. Unser Ziel ist, weiterhin mindestens die Hälfte aller neuen Pensionäre als Mitglieder für die GdHP zu gewinnen – je mehr, desto besser. Aktuell sind gut 55 Prozent aller Pensionäre Mitglied bei uns.

Was unternimmt die GdHP, um dieses Ziel zu erreichen?

REINER HENNIGFELD: Wir machen uns sichtbar! Zum Beispiel mit der Mappe "STARTKLAR". Jeder Henkel-Mitarbeiter, der in den Ruhestand geht oder in die passive Phase der Altersteilzeit geht, erhält diese

GdHP-Mitglieder leben länger

Informationen von der Altersversorgung. Dazu gehört auch ein markantes Kurzportrait der GdHP samt Einladung zur Mitgliedschaft. Wir präsentieren unsere Gemeinschaft auch auf den Seminaren "55+" für ältere Mitarbeiter – und beim GdHP-Infotreff, den unser Vorstandsmitglied Heinrich Rositzka bei Henkel in Düsseldorf organisiert.

Wie sprechen Sie die Pensionäre in den Regionen an?

REINER HENNIGFELD: Wir haben die Arbeit im Vorstand aufgeteilt: Werner Schaper ist Ansprechpartner für die Pensionäre im Norden und Osten, Julius Herold für die Region Süd. Sie pflegen auch die Kontakte zu den Leitern der Henkel-Standorte in den jeweiligen Regionen. Der persönliche "Draht" und die individuelle Ansprache spielen eine ganz wesentliche Rolle für die Akzeptanz und Unterstützung der GdHP. Ich hoffe auch, dass bei der Delegiertenwahl im kommenden Jahr alle Regionen stark vertreten sein werden. Und: Um mit allen Pensionären in Verbindung zu bleiben, sind unser Magazin "das Netz", unsere GdHP-Website im Internet und in Kürze auch der neue GdHP-Newsletter wichtige Medien.

247 Gruppen mit durchschnittlich 26 Mitgliedern – das ist die über viele Jahre gewachsene Basis der GdHP. Sehen Sie weiteres Entwicklungspotenzial?

REINER HENNIGFELD: Vorab noch eine Ergänzung: Die Gruppenstärke variiert erheblich! Wir haben Gruppen mit mehr als 100 Mitgliedern – aber die kleinste Gruppe hat, infolge von Todesfällen, nur noch drei Mitglieder. Potenzial sehe ich vor allem bei den Hobby-Gruppen. Der GdHP-Künstlergruppe "Farbeimer & Gipskopf" schließen sich immer wieder neue Mitglieder an; auch die Digitalfotografie-Gruppen haben keine Nachwuchs-Sorgen. Es gibt doch so viele Hobbies! Wie wäre es zum Beispiel mit einer Motorrad-Gruppe, einem GdHP-Chor

DELEGIERTENWAHL 2019

Stehen Sie zur Wahl? Die Mitglieder der GdHP wählen im Sommer 2019 per Briefwahl eine neue Delegiertenversammlung. Die neue Amtsperiode für die 36 Delegierten beginnt im November 2019 und endet im Herbst 2023. Sind Sie zur Kandidatur bereit oder möchten Sie jemanden nominieren? Das können Sie ab sofort per Mail an:

delegiertenwahl.2019@henkel-pensionaere.de

Mehr über die Delegiertenwahl 2019 erfahren Sie ab Mitte Januar auf der Website www.henkel-pensionaere.de

FA KT EN

oder einer Theatergruppe? Wir unterstützen jede Initiative zur Gründung neuer Gruppen, in Düsseldorf ebenso wie in den Regionen. Wir überlegen auch, welche neuen Formate – ergänzend zu den Gruppen – sinnvoll sein könnten, um möglichst viele Pensionäre mit ihren jeweiligen Interessen und Lebenssituationen einzubeziehen.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt aktuell bei über 76 Jahren, Tendenz steigend?

REINER HENNIGFELD: Ganz bestimmt. Erstaunlicherweise ist die durchschnittliche Lebenserwartung unserer Mitglieder sogar höher als die der Allgemeinheit in Deutschland. Das heißt aber auch: Wer möglichst lange aktiv am Leben teilhaben will, sollte sich mit den gesellschaftlichen Trends und der technischen Entwicklung beschäftigten. Insofern freut es mich sehr, dass immer mehr Pensionäre jeden Alters Smartphones nutzen. Übrigens: In Düsseldorf bietet unser Mitglied Rainer Grund ehrenamtlich Smartphone-Schulungen an, das könnte auch ein Modell für andere Regionen sein.

Zusammengefasst: Wie sehen Sie die Zukunft der GdHP?

REINER HENNIGFELD: Meine Prognose für die GdHP ist optimistisch. Ich bin mir sicher, dass die Gemeinschaft auch noch ihr 50jähriges Bestehen feiern wird. Sehr gering ist nur die statistische Wahrscheinlichkeit, dass ich dieses Jubiläum miterlebe.



Lasst uns reden!

GdHP-Vorstand Heinrich Rositzka und seine Tochter Christina wissen aus persönlicher Erfahrung, wie tiefgreifend ein Pflegefall sich auch auf das Leben der Angehörigen auswirkt. Deshalb sichern sie sich ab: mit Henkel CareFlex.

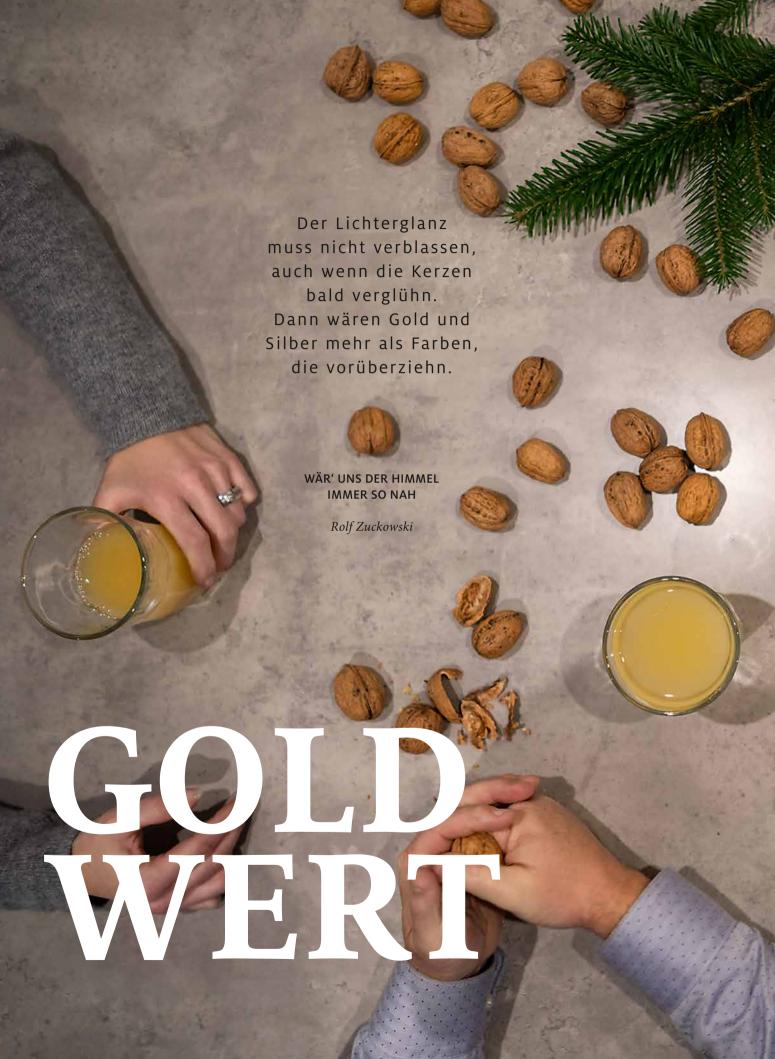
Henkel ist das erste Unternehmen in Deutschland, das seinen Mitarbeitern im Rahmen der Sozialpartnerschaft mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) eine kollektive Pflegevorsorgeversicherung anbietet – ohne Gesundheitsprüfung. Mit dem Baustein CareFlex Familie können auch Kinder, Eltern und Schwiegereltern nach einer einfachen Gesundheitsprüfung mitversichert werden, sofern sie nicht älter sind als 75 Jahre.

"Wir versichern uns mit Henkel CareFlex!" Der Personal-Managerin Christina Rositzka und ihrem Vater, Heinrich Rositzka, Meister der Werkstätten Infrastructure & Technical Services, fiel die Entscheidung leicht, nicht zuletzt wegen ihrer persönlichen Erfahrungen: Als Heinrich Rositzkas Mutter vor einigen Jahren nach einem Unfall dauerhaft Pflege benötigte, waren die Auswirkungen innerhalb der Familie erheblich. "Meine Großeltern zogen zu uns, denn meine Mutter wollte unsere Oma mit Unterstützung eines ambulanten Pflegedienstes selbst versorgen", erinnert sich Christina Rositzka. "Doch nach einigen Monaten war Mama am Ende ihrer Kräfte, zumal mein Vater, mein Bruder und ich ihr nur bedingt helfen konnten." Die Familie fand ein gutes Pflegeheim und lebte fortan sparsamer, weil nun ein Teil von Heinrich Rositzkas Einkommen für die Pflegekosten draufging.

"Deshalb rate ich jedem, der Henkel CareFlex oder die Variante CareFlex Familie nutzen kann, diese Versicherung abzuschließen", sagt Heinrich Rositzka, der bei Henkel auch als Meistersprecher und Betriebsrat tätig ist und sich zudem als von Henkel entsandtes Vorstandsmitglied bei der GdHP engagiert. "Jeder von uns kann jederzeit zu einem Pflegefall werden", verdeutlicht er. "Darum finde ich es wichtig, in der eigenen Familie offen darüber zu reden, welche Art von Unterstützung der Einzelne leisten kann und will. Nicht selten leben die Kinder weit weg – und die meisten sind beruflich stark eingebunden. Umso wichtiger ist es, realistische Optionen auf den Tisch zu legen. Es hilft, als Familie einen Plan zu haben für den Fall, dass Pflege notwendig wird."

KONTAKT

Benötigen Sie selbst oder ein Angehöriger Pflegeleistungen? Nutzen Sie die Sozialberatung der GdHP. Gabriele Eggert, Telefon 0211. 75 98 386 E-Mail: q.eqgert@henkel-pensionaere.de





LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER GDHP,

wie lässt sich ein größtmögliches Maß an individueller Freiheit mit der Teilhabe an der Solidargemeinschaft und den daraus resultierenden Verpflichtungen vereinbaren? Unsere Erfahrung bei Henkel ist: Oft sind es gerade solidarische Lösungen, die dem Einzelnen erhebliche Freiräume eröffnen. Ein starkes Kollektiv kann eben mehr bewirken.

Ein gutes Beispiel dafür ist Henkel CareFlex, die neue, flexible Pflegezusatzversicherung für die Mitarbeiter. Wir konnten Top-Konditionen aushandeln, weil die Gesamtheit der Belegschaft für die Berechnung des Basisbeitrags zugrunde gelegt wurde. Mitarbeiter, die dieses Angebot für sich oder in der Variante CareFlex Familie auch für ihre Partner, Kinder und Eltern nutzen, sichern sich so einen wahren Goldschatz. Denn: Die Statistik sagt, dass 40 Prozent der heute Erwerbstätigen im Laufe ihres Lebens Pflegeleistungen in Anspruch nehmen müssen – und zwar keineswegs nur im Alter. Unfälle oder schwere Erkrankungen können in jeder Lebensphase eintreten und eine längerfristige Pflege erfordern. Die Kosten dafür übersteigen in der Regel deutlich die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung. Hier springt CareFlex ein und verringert die finanzielle Belastung für die Betroffenen und deren nächste Angehörige erheblich. Sofern Sie, liebe Henkel-Pensionäre, nicht älter als 75 Jahre sind, kann Ihr bei Henkel arbeitender Ehe- oder Lebenspartner oder aber Ihr dort tätiges Kind Sie bereits zum Jahreswechsel als Angehörigen bei CareFlex Familie mitversichern. Da Sie, liebe Pensionäre, Teil sind der Henkel-Solidargemeinschaft, haben wir eine Care-Flex-Variante "Familie" auch für Sie mitverhandelt. Im Laufe des ersten Halbjahres 2019 werden wir Sie über Ihre Möglichkeiten zur Teilnahme von Henkel CareFlex Familie informieren.

Gemeinschaftliches Handeln ist auf vielen Gebieten erforderlich: So haben vor kurzem 250 Organisationen, darunter auch Henkel, das Global Commitment der New Plastics Economy unterzeichnet – um Plastikabfall und -verschmutzungen von Anfang an zu vermeiden. Bereits seit einem Jahr ist Henkel Partner des Sozialunternehmens Plastic Bank. Plastikabfall zu sammeln, bevor dieser in die Meere gelangt – das gelingt der Plastic Bank mit konkreten Anreizen. In Sammelcentern in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt, erhalten die Sammler Geld oder Sozialleistungen im Tausch für aufgelesenes Plastik. Dieses sogenannte Social Plastic® wird der Plastik-Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt. Vor kurzem hat Henkel die ersten 25.000 Waschmittel-Flaschen, für deren Herstellung recyceltes Social Plastic eingesetzt wurde, in den Handel gebracht. Vielleicht steht eine davon jetzt bei Ihnen zu Hause?

Auch im Ehrenamt lässt sich durch Teamarbeit mehr bewegen; das wissen nicht nur die Pensionäre, die sich für die GdHP engagieren! Bei den Special Olympics 2018, zu denen diesmal 4.600 Athleten nach Kiel reisten, arbeiteten 40 Mitarbeiter von sieben Standorten in Deutschland als "Henkel-Helferteam" ehrenamtlich mit. Und im September reisten 22 weitere Kollegen nach Mazedonien, um in der Stadt Veles gemeinsam mit der Hilfsorganisation "Habitat for Humanity" den Bau eines Wohnhauses für zwölf Familien fortzusetzen. Die ehrenamtlichen Bauhelfer im Alter von 24 bis 63 Jahren kamen von den Henkel-Standorten Düsseldorf, Krefeld, Hamburg, Heidelberg und Garching.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Festtage – und dass Sie bei der Verwirklichung Ihrer Pläne für das kommende Jahre auf ein gutes Team bauen können.

Martina Baptist Henkel AG & Co. KGaA Wolfgang Figge Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.

Weißte Bescheid?!

HOCHKULTUREN VERGANGENER ZEITEN HINTERLIESSEN IHR WISSEN
IN STEIN GEMEISSELT; HEUTE BIETET ALLEIN DIE
ONLINE-ENZYKLOPÄDIE WIKIPEDIA FAST 49 MILLIONEN
LEXIKALISCHE ARTIKEL IN 300 SPRACHEN AN.
DOCH AUCH DIE WISSENSEXPLOSION DES 21. JAHRHUNDERTS
BERUHT ZU EINEM GROSSEN TEIL AUF DER WEITERGABE UND
WEITERENTWICKLUNG DES BEREITS ERFORSCHTEN.

"Wir sind gleichsam Zwerge auf den Schultern von Riesen"

BERNHARD VON CHARTRES

FORSCHUNGSDRANG und die Bereitstellung der eigenen Erfahrung, damit die nächsten Generationen sie nutzen und fortentwickeln können – das treibt auch die Henkel-Pensionäre an, die diesmal in der Rubrik "Land und Leute" vorgestellt werden: der frühere Schulungsleiter Arnim Werner, der Veterinär Dr. Wolfgang Pittermann

und der Ingenieur Wolfram Steinhäuser. Alle drei sind im Ruhestand beratend tätig und verfassen Fachliteratur. Zu welchen Themen? Die sind im hier abgebildeten Arrangement angedeutet. Um welche drei Fachgebiete geht es, worauf tippen Sie? Ob Sie richtig liegen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



man

HOTELLERIE

ARNIM WERNER

EINE "HOTEL-FIBEL" aus der Feder eines Henkel-Pensionärs? Tatsächlich: Arnim Werner hat ein Fachbuch für den Hotellerie-Nachwuchs geschrieben, gemeinsam mit Andreas Bisson, einem renommierten Hotelier vom Starnberger See. Schon während seiner beruflichen Tätigkeit als Schulungsleiter und Eventmanager des Unternehmensbereichs Kosmetik/Körperpflege – heute Beauty Care – stand Arnim Werner in engem Austausch mit den Teams der Hotels, die er für Veranstaltungen des Unternehmensbereichs auswählte. Auch als Pensionär gab er weiter Schulungen und Workshops – nun aber für die Service-Mitarbeiter von annähernd 50 Vier- und Fünf-Sterne-Hotels in Deutschland und anderen europäischen Ländern. "Jetzt – mit über 80 Jahren – lasse ich es ruhiger angehen", räumt Arnim Werner ein. "Die Fibel ist die Essenz meiner fast 20jährigen Schulungstätigkeit in der Hotellerie. Ich habe sie geschrieben, weil mir die gängigen Lehrbücher ziemlich theorielastig erscheinen."

Gemeinsam mit seinem Co-Autor verfolgte er einen anderen Ansatz: "Wir haben 65 Fallbeispiele und rund 300 Tipps aus der Praxis zusammengetragen, damit Auszubildende und Seiteneinsteiger sich schnell mit den Grundlagen des Hotelbetriebs vertraut machen und sich auf den Umgang mit den verschiedensten Typen von Gästen einstellen können. So gehören viele privat reisende Gäste, die sich für ein Hotel der gehobenen Kategorien entscheiden, zur älteren Generation. Sie haben eine ganz andere Vorstellung von gutem Service als beispielsweise die deutlich jüngeren Web-Nomaden oder die Wellness-Fans. Es erfordert Fingerspitzengefühl, da immer den richtigen Ton zu treffen – aber letztlich ist auch das eine Frage der Übung."



Arnim Werner will mit seiner "Hotel-Fibel" vor allem Nachwuchs-Kräften und Seiteneinsteigern – hier Domina Julek und Habib Sharif Shinwari – praktische Tipps geben.



HAUTSCHUTZ

WOLFGANG PITTERMANN

BEI HENKEL war er der einzige seiner Art: Als promovierter Fachtierarzt für Pathologie arbeitete Wolfgang Pittermann Jahrzehnte in der Kosmetikforschung am Standort Düsseldorf. Bis heute ist er einer der wenigen Experten für Testreihen am "Bovine Udder System", kurz BUS. Gemeint sind damit Hautverträglichkeitstests an den Eutern von frisch geschlachteten Kühen, denn die Struktur und Eigenschaften von Euterhaut sind nahezu identisch mit denen menschlicher Haut. Seine Forschungstätigkeit setzte Wolfgang Pittermann auch im Ruhestand fort, in enger Zusammenarbeit mit dem Labor SIMRED in Großburgwedel und im Auftrag verschiedener Hersteller von Cremes und Lotions. Große Resonanz - insbesondere seitens der Hersteller von Naturkosmetik - bekam in diesem Jahr ein Fachartikel,

lernt





den Wolfgang Pittermann gemeinsam mit fünf Wissenschaftlern der Universität Witten/Herdecke veröffentlicht hat. "Anlass für unsere Zusammenarbeit war die Fragestellung, ob und wieso Mittagsblumen-Extrakt als Haut- und Sonnenschutz funktioniert. Dabei haben wir den Nachweis erbracht, dass die BUS-Testergebnisse vergleichbar mit Humanstudien und ebenso zuverlässig sind wie herkömmliche Testmethoden", erklärt der Pensionär. "Diese Methoden sind sowieso obsolet. soweit sie Tierversuche fordern, denn die sind seit Jahren für die Kosmetikforschung verboten. BUS ist die ideale Alternative und das lässt die Branche aufhorchen."

Der Artikel erschien im internationalen Forschungsjournal ATLA Alternatives to Laboratory Animals. Dann berichteten auch der Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin (VBiO e.V.) über die Ergebnisse und COSSMA, das bedeutende Fachmagazin der Kosmetikbranche (Foto). Mehr denn je ist Wolfgang Pittermann überzeugt: "Diese Modellentwicklung vor mehr als 20 Jahren hat sich gelohnt"



BODENTECHNIK

WOLFRAM STEINHÄUSER

BAULEITER IN DER DDR – das war zweifellos eine Erfahrung, die Wolfram Steinhäusers Nerven gestählt hat. Ab 1990 arbeitete er bei Thomsit in Düsseldorf und beriet fortan Kunden aus dem Handwerk in allen Fragen zur Fußbodentechnik. Seit 2013 ist der Fachmann im Ruhestand, aber dennoch weiterhin ein wichtiger Ansprechpartner für die Branche. Als externer Mitarbeiter ist er nach wie vor für die Marke Thomsit tätig, die inzwischen von einem Unternehmen der BASF geführt wird. Zudem gründete Wolfram Steinhäuser an seinem Wohnort Rudolstadt in Thüringen selbst ein "Ingenieurbüro für Fußbodentechnik".

"Ich berate Parkett- und Bodenleger bei ihren fachlichen Problemen", erklärt Wolfram Steinhäuser. "Außerdem schreibe ich Bücher und Artikel für Fachzeitschriften wie 'boden wand decke' und 'Der Bausachverständige'." In diesem Jahr erschien sein drittes Buch mit dem Titel "Schäden an elastischen und textilen Bodenbelägen". Aktuell arbeitet er an einem neuen Thema: "Fußbodenschäden vor Gericht". Und er weitet sein Spektrum aus: "Im kommenden Jahr feiert die Bauhaus-Akademie ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Dazu", so Wolfram Steinhäusers Ankündigung, "habe ich einen Artikel für das Magazin 'Bausubstanz' des Fraunhofer Instituts verfasst." Mit freundlicher Genehmigung des Autors erscheint der Artikel auch auf www.henkel-pensionaere.de.

Auf der Website der GdHP finden Sie zudem Lesetipps aus dem weiten Feld der Belletristik: Bücher und Artikel zum Beispiel von Hannes Schabenberger und anderen Henkel-Pensionären. Auch hier ist Wolfram Steinhäuser mit von der Partie: In seinem Buch "Der Friedhof ruft – Die letzten Aufsätze eines ostdeutschen Rentners" hinterfragt er den Zeitgeist mit lakonischem Humor.



GRUPPENLEBEN

- Die Rüstigen (Walter Liesendahl) "Weinhaus Brungs" und Führung Melatenfriedhof. Köln
- Hessisch-Westfälischer Rhein-Express (Jürgen Müller) Hotel "Carpe Diem", Kirchhundem
- Genthin Werkstatt (Dieter Zander)
 Restaurant "Fischerstube", Warnau und
 Ziegeleipark Mildenberg
- Fischköpfe (Siegfried Sohns) Hotel Rohdenburg, Lilienthal, sowie Weserund Hafenrundfahrt Bremen
- Henkel-Großverbrauch Baden-Württemberg (Karl-Friedrich Haas) Hotel Castell, Leinsweiler, und Zoo Landau
- Regionalgruppe Thompson MI-BI-OS-MS (Ernst Miethig) Restaurant "An der Rosenau" und Stadtrundgang Bad Sassendorf
- Veredelungsbetriebe 520/534/537/ Werkstatt (Harald Strauß) Restaurant "Jägerstübchen"
- Region Hilden (Gerd Trampler)
 Restaurant "Landpartie im Fachwerk",
 Hilden
- Henkel Böhme Gruppe 2 (Günther Kriescher) Restaurant "Zur Post" und Rursee-Schifffahrt, Simmerath-Einruhr
- PSP/Technische Aus- und Fortbildung 667.310 (Karl-Heinz Maslow) Hausbrauerei "Zum Schlüssel" und Besichtigung Flughafen
- BM/Vertrieb/AD Gebiet Hamburg/ Schleswig-Holstein (Hans-Joachim Bull) Restaurant "Hof Sierksdorf", Sierksdorf
- Genthin Produktion (Hubert Heurich) Fahrt nach Gräfenhainichen, Landschaftspark Goitzsche
- Ingenieurbetreuung-FEA (Klaus Bischof) Restaurant "Schalander" und Weinprobe im "Henkel-Weinkeller"
- 567/565 WDP Pulverfabrik (Reinhold-Werner Philipp) Restaurant "Jägerstübchen"
- Freundeskreis OST-WEST-TREFF (Wolfram Becker) Restaurant "Palbräu Gasse" und Altstadtführung, Heidelberg
- Wasserglas-Verkauf (Rosemarie Schlebusch) Restaurant "Gut Jägerhof", Erkrath

- So viel Sommer gab's noch nie! Er wollte einfach kein Ende nehmen und sorgte auch noch im Oktober für strahlenden Sonnenschein bei den Treffen der GdHP-Gruppen – an der Küste ebenso wie in den Bergen.
- Genthin Verwaltung (Ruth Gruber) Restaurant "Harzer Schnitzelhaus" und Harzrundfahrt, Bad Sachsa
- Henkel-GV Ecolab Franken (Dieter Gilbert) Landgasthof "Hotel Rittmayer" und Schlossführung Schloß Weißenstein, Hallerndorf
- Die Elwedritsche (Heinrich Klehr)
 Gasthaus "Kraus" und Planwagenfahrt,
 Otterberg
- Henkel-Großverbrauch Münster-Osnabrück (Norbert Puchalla) Restaurant "Strates Brauhaus", Detmold
- Alle Teroson-Gruppen (Inge Squarra, Repräsentantin Teroson) Winzerstuben "Weick", Kallstadt
- Fuhrpark, Entsorgung 633.0 und 633.1 (Klaus Tobias) Gaststätte "Zur gemütlichen Ecke"
- Regio Thompson KI-HL-HH und Regio HB-EMD (Dietmar König) Steigenberger Hotel und GOP Varieté Show, Bremen
- Inspektion Koblenz (Heinrich Sohn)
 Restaurant "Panini" und Adventure
 Mini Golf, Neuwied
- Pensionäre Henkel-Großverbrauch (Friedhelm Gondek) Café Restaurant "Im Nordpark" und Aquazoo
- Regionalgruppe Thompson Neckarsulm-S-UL (Otto Eßlinger) Restaurant "Grüner Baum", Leonberg
- Rhöner Tage 1998 (Albert Stöffler)
 Restaurant "Zur Krone" und Stadtführung, Bad Neustadt
- Investment Club I der Henkel-Pensionäre (Helmut-Alfred Blum) Landgasthof "Gut Hahn", Haan
- Datenerfassung (Inge Heerich)
 Restaurant "Lindenhof"

- AC Klebstoffe HD II (Johannes Scholz)
 Brauhaus "Kloster Machern" und
 Kloster-Besichtigung, Bernkastel-Kues
- Ehemalige der Kostenrechnungen (Ulrich Jankowski) "Brauhaus Rittel"
- "Die Norddeutschen", Cosmetik Nord (Volker Biermann) "Brau- und Tafelhaus Mälzer" und Stadtführung, Lüneburg
- Kosmetic Bayern (Walter Schellmann) Restaurant "Weißes Lamm", Donau-Schiffahrt und Befreiungshalle, Kelheim
- WM AD Baden-Württemberg (Lorenz Groß) Gesellige Abschlussfahrt "ins Blaue", Niedereschach-Fischbach
- Würzburg (Hans-Jürgen Schabenberger) Franken-Hotel "Blaue Grotte", Stegaurach
- FCR-Finanzbuchhaltung-Abschlüsse (Ernst Udluft) Brauerei "Im Füchschen"
- Bayern Ost (Gerhard Benker) Franken-Hotel "Blaue Grotte", Stegaurach
- Regionalgruppe Thompson F-KS-FD-MA (Paul Ehrnsperger) Landhaus "Klosterwald", Lich-Arnsburg
- Rechnungsprüfung (Wilhelm Hausche)
 Restaurant "Alte Stadtgrenze"
- Hauptmagazin/Eisenlager (Peter-Wolfgang Herrmann) Gaststätte "Kamper Hof"
- Inspektion Ruhrgebiet (Jürgen Schuck) Restaurant "Haus Überacker", Dortmund-Höchsten
- Kosmetik Südwest II Baden-Württemberg (Helmut Decker) Restaurant "Deutsches Haus", Weilheim, und Kräuterhaus St. Bernhard, Bad Ditzenbach
- Video-Gruppe (Klaus-Dieter Paehlike)
 Hotel-Restaurant "Zum Vater Rhein",
 Monheim
- Waschmittel Baden-Württemberg Nord (Josef Hartl) Landhaus "Hohenlohe", Rot am See, und Führung durch Synagoge Michelbach a.d. Lücke
- **ZW-Anlagentechnik** (Hans Sander) Brauerei "Im Füchschen"
- Kolleginnen und Kollegen der Anlagen-Abrechnung (Rainer Evertz) Hotel "Rheinterrasse"











- 1: Die Gruppe "BM/Vertrieb/AD Gebiet Hamburg/Schleswig-Holstein" bei ihrem Treffen in Sierksdorf.
- 2: In Weilheim an der Teck und Bad Ditzenbach war die Gruppe "Kosmetik Südwest II Baden-Württemberg" unterwegs.
- 3: Die Gruppen "Henkel GV Ecolab Franken" und "Henkel GV München" beim gemeinsamen Besuch des Levi Strauss Museums.
- 4: Die "Regionalgruppe Thompson" in Leonberg.
- 5: Die "Pensionäre Henkel-Großverbrauch" vor dem Aquazoo Löbbecke Museum.

- Abteilung Reisedienst, Bankabteilung, Kasse (Sigrid Fischer) Restaurant "Haus am Rhein"
- Die Schwarzköpfe (Erwin Lipowyj) Gasthaus "Zum Lamm", Ehingen
- Cordes Porta Westfalica (Werner Schaper) Schiffmühle Minden, Besichtigung und Bewirtung
- Eisenbahnbetrieb (Josef Keufen) Gaststätte "Kamper Hof"
- Einkauf Technik (Ingrid Sasse) Hotel "Rheinterrasse"
- Regionalgruppe Ruhrgebiet Thompson (Walter Tittmann) Restaurant "Villa Vue", Essen

- Debitoren-Buchhaltung (Christa Liedtke) Gaststätte "Tanta Anna"
- Henkel-Großverbrauch NRW (Rolf-Theo Beerschwenger) Brauhaus "Gaffel am Dom" und Besichtigung, Köln
- Waschmittel-Zerstäubung (Hermann Minjon) Brauhaus "Rittel"
- Henkel-Großverbrauch München (Josef Krügl) Gasthof "Jägerwirt", Aufhofen
- Rechenzentrum / Datenverarbeitung (Rainer Grund) Brauhaus "Rittel"
- Klebstoffwerk Süd I, Abteilungen 580, 583, 622.7 (Günter Gädt) Gasthaus "Jägerhof"

- Ehemalige Arbeitskollegen Fäßchendreherei (Angela Klein) Gaststätte "Kamper Hof"
- Außendienst Henkel/GV-TH (Armin Langenwalter) Café Dichtl, Augsburg
- Graureiher (Sigrid Tappe) Brauhaus "Im Goldenen Ring"
- Frühere Arbeitskollegen FLD-Logistik (Heinz Huick) Hotel "Zum Neuen Rathaus"
- Die Magdeburger (Birgit Wienbeck) "Rathaus-Café", Magdeburg

Alle Gruppentreffen, bei denen keine Stadt angegeben ist, fanden in Düsseldorf statt.

NEUES AUS DER ALTERSVERSORGUNG

ETWAS MEHR?

ABER GERN! Alle drei Jahre werden die Pensionen der meisten Henkel-Pensionäre erhöht – allerdings nicht für alle gleichzeitig. Etwa ein Drittel bekommen im kommenden Jahr mehr Geld aufs Konto. Sie auch?

Ob auch Sie sich über einen Zuschlag freuen können, hängt vom Zeitpunkt Ihres Renteneintritts ab. "Wurde Ihre Pension zuletzt 2016 erhöht? Dann", erklärt Jörg Poggenburg vom Team Pension Management (Altersversorgung), "sind Sie entsprechend des Drei-Jahres-Turnus diesmal wieder an der Reihe. Aber ein wenig Geduld bitte noch! Die genaue Berechnung der Erhöhung kann erst ab Anfang 2019 erfolgen, wenn das Statistische Bundesamt den Verbraucherpreisindex für den zurückliegenden Monat Dezember 2018 veröffentlicht. Nur unter Berücksichtigung des Verbraucherpreisindexes ist eine entsprechende Berechnung möglich."

Wer Anspruch auf die Erhöhung hat, bekommt im neuen Jahr Post von Henkel und im März 2019 zum ersten Mal den neuen Rentenbetrag aufs Konto. Rückwirkend überwiesen werden dann auch die Zuschläge für die Monate Januar und Februar.

SCHÖNE AUSSICHTEN

... im neuen Jahr bei der GdHP. Aktuelle Infos zu Veranstaltungen und Kursen finden Sie auch auf der GdHP-Website: **www.henkel-pensionaere.de**

DONNERSTAG,17. JANUAR, 11 UHR **Geschichte erleben!**

Zeitreise in der "Villa Horion": Im früheren Amtssitz des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen ist der Streifzug durch sieben Jahrzehnte Parlamentsgeschichte ein Erlebnis für alle Sinne. Dabei treffen Sie bekannte Persönlichkeiten der Landespolitik.

Treffpunkt: 10.45 Uhr vor dem Eingang der Villa Horion, Johannes-Rau-Platz, 40213 Düsseldorf (Sicherheits-Check, Vorlage des

(Sicherheits-Check, Vorlage des Personalausweises erforderlich.)

MITTWOCH, 23. JANUAR, 15 UHR Vorsorge und Vollmacht

Mit einem Schlag kann alles anders sein! Haben Sie Regelungen für den Fall getroffen, dass Sie selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig sind? Gabriele Eggert, die Sozialberaterin der GdHP, informiert Sie über alles, was Sie über Vorsorge und Vollmacht wissen sollten.

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR, 15 UHR **Jeckes Singen**

Do laachs do disch kapott – beim Liedernachmittag mit Matthias Coppes. Diesmal bringt er Karnevals- und Schunkellieder mit. Stimmen Sie ein, alle Texte werden auf der großen Leinwand angezeigt.

Kostenbeitrag: 2,50 Euro

MITTWOCH, 20. FEBRUAR, 14 UHR **Café Europa**

Kennen Sie die Angebote des Europe Direct Informationszentrums der Stadt Düsseldorf? Kommen Sie ins "Café Europa" und diskutieren Sie mit dem Politikwissenschaftler Siebo Janssen über tagesaktuelle Europa-Themen drei Monate vor der Wahl des Europäischen Parlaments. Mit Quiz! Treffpunkt: 13.45 Uhr im Café Europa, Marktplatz 6A. 40213 Düsseldorf

Treffpunkt: 13.45 Uhr im Café Europa Marktplatz 6A, 40213 Düsseldorf (neben dem Rathaus)

DONNERSTAG, 21. FEBRUAR, 15 UHR **Da kommen sie!**

"Die Menschen kommen und gehen … bloß nicht zur Vernunft", so der Titel des literarisch-musikalischen Streifzugs, den Jürgen Wilbert und Petra Speh bereits im Sommer mit der GdHP unternehmen wollten. Der Termin musste verschoben werden, aber jetzt kommen sie wirklich: der Meister der Aphorismen und seine kongeniale Akkordeon-Begleiterin. Kostenbeitrag: 2.50 Euro

DIENSTAG, 26. MÄRZ, 14.30 UHR Holt den Frühling ins Haus!

Der Frühling ist da, aber noch nicht in Ihren vier Wänden? Werden Sie kreativ: Gestalten Sie Dekorationen, die Frühjahrs-Freude bereiten. Heide Friesendorf gibt Anregungen und zeigt, wie's gemacht wird. Materialkostenbeitrag: 3,50 Euro

GdHP NEWS LETTER

THEMEN, TIPPS, TERMINE: Der GdHP-Newsletter liefert Ihnen aktuelle Informationen.

Ab 2019 erhalten Sie den Newsletter der GdHP etwa alle sechs Wochen, selbstverständlich kostenlos. Mitte Januar erscheint die erste Ausgabe auf Ihrem Computerbildschirm, Smartphone oder Tablet. Allerdings nur, wenn Sie sich zuvor auf der GdHP-Website für den Newsletter anmelden. Das ist schnell erledigt und unerlässlich zur Sicherung des Datenschutzes. Die Anmeldung ist ab sofort möglich auf: www.henkel-pensionaere.de

SAMSTAG, 6. APRIL, 15.30 UHR Nineties Reloaded

Das Henkel Harmonie Orchester spielt Hits der 90er Jahre – aber aus zwei Jahrhunderten! Mit dem Motto "Nineties Reloaded" schlägt das Ensemble bei seinem 43. Frühjahrskonzert eine musikalische Brücke von der Walzerseligkeit der 1890er Jahre bis zum "Mambo No. 5"-Fieber des Sommers 1999. Klarenbachsaal, Eichenkreuzstraße 26 in Düsseldorf-Holthausen. Eintritt: 10 Euro, Kartenvorbestellung ab sofort bei Bettina Gollatz, Telefon: 0211. 74 30 52, E-Mail: bego67@web.de

MITTWOCH, 10. APRIL, 10 UHR Im Landtag

Der Besuch des Landtags von Nordrhein-Westfalen beinhaltet ein vielfältiges Informationsprogramm inklusive Frühstück und der Möglichkeit zur Diskussion mit einem Landtagsabgeordneten.

Treffpunkt: 9.45 Uhr am Eingang,
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf (Sicherheits-Check, Vorlage des Personalausweises erforderlich.)

BITTE ANMELDEN!

Telefon: 0211. 75 98 391 / E-Mail: info@henkel-pensionaere.de

Sofern in den Meldungen nicht anders vermerkt, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen in der Bergiusstraße 3 in Düsseldorf gratis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Melden Sie sich bitte frühzeitig beim Team der GdHP-Geschäftsstelle an, auch für externe Angebote.